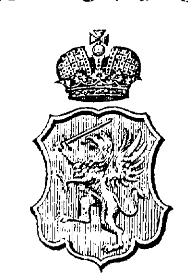
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 10. Іюля.

№ 77. Mittwoch, 10. Juli. 1868.

Inhalt.

Offizieller Theil. Pol, Wassiljew, Luhzin und Linde, Nachforschungen. Gestohlenes Bauerpferd. Betreffend die Einstellung der Jahrmärkte im Walkschen Kreise. Homeln, Mortification von Schuldposten. Alswig, Rehsack, Kragenhof und Nötkenshof, Böcklershof, Brinkenhof, Jensel u. Waimel Neuhof, Verkauf von Grundstücken. Vergebung von Reparaturen. Barstschow und Speschnew, Gutsverkauf.

Nichtoffizieller Theil. Ueber die Explosion von Petroleumlampen. Witterungsbeobachtungen. Bekanntmachungen.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, den in der Nr. 30 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. März c. angeordneten **Nachforschungen nach** dem gewesenen Sarapulschen Gorodnitschi Kapitän-Lieutenant **Pol keinen weiteren Fortgang zu geben,** da derselbe bereits ermittelt worden ist.
Nr. 2763.

Zufolge Requisition des Commandeuren des Ostrowschen 100 Infanterie-Regiments wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem Gemeinen des genannten Regiments Jacow **Wassiljew,** welcher sich am 16. Juni c. um 6 Uhr Morgens eigenmächtig aus dem Lager entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und ihn im Ermittelungsfalle an den Commandeur des genannten Regiments nach Riga auszusenden.

Signalement des aus den Bauern des Smolenskischen Gouvernements, aus dem Dorfe Ssurashnaja am 25. Januar 1867 in den Militairdienst getretenen Wassiljew: Alter 21 Jahre, Größe 2 Arschin 3¾ Werschok, Haare und Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase grade, Mund proportionirt, Kinn rund, Gesicht glatt, besondere Kennzeichen keine. Bei der Flucht hat derselbe mitgenommen einen Baschlik, einen Paletot, eine Uniform, Winterhosen, zwei Hemde, Sommerhosen, ein Halstuch, Stiefel, und eine Kapsel-Pistoniere. Nr. 2764.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni c. ist aus der Koppel des Pastorates Wohlfahrt ein dem Knechte Dahwe Behrsing gehöriges kräftiges **Bauerpferd** von 12—14 Jahren, brauner Farbe, mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweife, einem weißen Flecken auf der Stirn **gestohlen** worden. Bei Bekanntmachung des Vorstehenden werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien des Gouvernements Livland aufgefordert, im Ermittelungsfalle das qu. Pferd seinem Eigenthümer zuzustellen, den Dieb aber arrestlich anher zu senden.

Walk, Ordnungsgericht den 2. Juli 1868.
Nr. 3493. 3

Kad tee pee Raiskum pagasta Rihgas-Walmeeras kreisê Straupes basnizas draudsê peederrigi pagasta lohzekli, ka: Andrei **Luhzin** no Jurgeem 1868 **un Dahrte Linde** wairak gaddus bes kahdas usturreschanas sihmes jeb passes apkahrt blandahs un kurru dsihwoklis schai pagastei sinnams naw un zaur **ko tahs krohna** maksaschanas parahdâ stahw. Tadehl tohp zaur scho wissas pilsfehtu, muischu un pagasta waldischanas luhgtas tohs minnetus zilwekus kur tee atrastohs arrestantu wihse schai pagasta waldischanai nosuhtiht. Nr. 19. 1

Raiskum, pagasta waldischana tai 25. Juni 1868.

Rihgas kreisê buhdamai Rihtaures walsts-teesai irr nodohta weena Rihgas kreises Draudschu-Teesu peesehdetaja semmê atrasta ammata-sihme; tadehl tohp tas, kam schi ammata-sihme suddusi, usaizinahts, pret sluddischanas atmaksu, treiju mehneschu laikâ pee schahs walsts-teesas to peeminnehtu ammata-sihmi sanemt.

Rihtaures, walsts-teesâ tannî 27. Juni 1868.
Nr. 128. 1

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs wird hiemit sämmtlichen Guts- und Gemeindepolizeien des Walkschen Kreises, von dem Walkschen Ordnungsgerichte eröffnet, daß, in Veranlassung der unlängst auf einigen Gütern sporadisch erschienenen **Vieh- und Pferdeseuche,** von nun ab bis auf Weiteres untersagt ist, auf irgend welchem Gute einen Vieh- oder Kram-markt abzuhalten. Sämmtliche Güter sind aber gehalten, strengstens darüber zu wachen, daß wo irgend ein Thier an der Seuche fällt, dieses sofort tief vergraben werde, so daß zum wenigstens 4 Fuß Erde es decke. Sollte die Seuche erscheinen, so ist darüber sofort diesem Ordnungsgerichte zu berichten und wird der diesseits abgesandte Veterinair-Arzt Ahl die bezüglichen Anordnungen gegen Weiterverbreitung zu treffen haben. Nr. 3406.

Walk, Ordnungsgericht den 29. Juni 1868. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Eigenthümers des **Gutes Homeln,** Otto Heinrich Robert von Anrep, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. wider die gebetene **Mortification** und Deletion der nachbezeichneten, nach Anzeige des Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep nur formell einstweilen annoch bestehenden, beziehentlich noch nicht vollständig beseitigten, materiell bereits verlängst gänzlich bedeutungslos gewordenen Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, nämlich

1) der in dem Punkt 2 litt. c des am 30. Juli 1808 zwischen dem Herrn Artillerie-Capitain Hans Conrad Wilhelm Baron Ungern-Sternberg, als als Verkäufer, und dem Hofgerichts-Advocat Dr. Carl Daniel Steinmetz in Vollmacht des Hieronimus Baron Boye, als Käufer, über das Gut Homeln nebst Appertinentien geschlossenen, am 12. September 1808 sub Nr. 116 corroborirten Kaufcontracts als damals auf dem Gute Homeln haftend und bis zum 25. Juli 1808 darauf specialiter ingrossirt ohne nähere Bezeichnung aufgeführten, von dem genannten damaligen Käufer behufs Berichtigung der Kaufsumme als eigene Schuld übernommenen Schulden,

2) der laut dem Punkt 2 litt. d desselben am 12. September 1808 sub Nr. 116 corroborirten Kaufcontracts von dem genannten damaligen Käufer behufs Berichtigung der Kaufsumme übernommenen Verbindlichkeit, die Aufhebung des zum Besten Eines Livländischen Creditsystems damals auf den Gütern Homeln, Peddeln und Ermes-Neuhof ruhenden Sequesters sobald als möglich und spätestens innerhalb vier Wochen a dato der Unterschrift des Contracts zu bewirken und zu dem Ende innerhalb dieser Frist an gedachtes Creditsystem die vom April 1808 für diese Güter rückständigen Renten sammt Kosten und zwar auf Abschlag des contractlich festgesetzten Kaufschillings zu zahlen,

3) des laut dem Punkt 2 litt. e desselben am 12. September 1808 sub Nr. 116 corroborirten Kaufcontracts von dem genannten damaligen Käufer spätestens am 15. October 1808 dem genannten Herrn damaligen Verkäufer baar auszuzahlen gewesenen, contractlich nicht näher bezeichneten Restes des Kaufpretii,

4) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff der laut dem Punkt 3 des am 14. April 1830 zwischen dem damaligen Besitzer des Gutes Homeln, Hieronimus Baron Boye, als Pfandgeber und eventuellem Verkäufer, und dem Assessor Ernst von Sivers zu Walguta, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über einen bis dahin zu dem Gute Homeln gehörigen Wald nebst Buschwächterland und Heuschlägen geschlossenen, am 13. Mai 1830 sub Nr. 44 corroborirten, mit einem am 11. November 1831 sub Nr. 147 corroborirten Additamente und mit am 26. August 1836 sub Nr. 125 als Pfand, am 22. December 1838 sub Nr. 179 als Kauf corroborirter Cession an den Kirchspielsrichter Friedrich von Sivers versehenen Pfand- und eventuellen Kaufcontracts unaufhältlichst nach Seitens des genannten damaligen Pfandnehmers und eventuellen Käufers docirter Deponirung des Pfand- und eventuellen Kaufschillings bei der Oberdirection zu bewerkstelligen gewesenen Uebergabe des besagten Grundstücks,

5) der laut dem Punkt 2 Nr. III des am 23. April 1832 zwischen dem Hieronimus Julius Baron Boye, als Pfandgeber und eventuellem Verkäufer, und dem Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über das Gut Homeln nebst Appertinentien geschlossenen, am 13. Juni 1832 sub Nr. 60 als Pfand und nach am 17. Mai 1835 sub Nr. 85 und am 29. September 1838 sub Nr. 144 erfolgter zweimaliger Pfandprolongation am 23. April 1841 sub Nr. 36 als Kauf corroborirten Pfand-

und eventuellen Kaufcontracts vom Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep, als damaligem Pfandnehmer und eventuellen Käufer, behufs Liquidation und Berichtigung des Pfand- und eventuellen Cessionsschillings bei Uebergabe des Gutes dem genannten damaligen Pfandgeber und eventuellen Verkäufer baar auszuzahlen gewesenen 6000 Rbl. S.

6) der laut dem Punkt 4 desselben resp. am 13. Juni 1832 sub Nr. 60 und nach zweimaliger Prolongation am 23. April 1841 sub Nr. 36 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts vom Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep, als damaligem Pfandnehmer und eventuellen Käufer, übernommenen Verbindlichkeit, über die richtige Uebergabe des Gutes Homeln sammt Inventarium besondere Quittung zu ertheilen,

7) der am 16. Juni 1832 sub Nr. 618 für die Wittwe Anna Lindwardt auf das Gut Homeln ingrossirten 2500 Rbl. Silb.,

II. wider die gebetene Feststellung der Identität der laut dem Punkt 2 Nr. I litt. b et c, Nr. II 1, Nr. II 2 et Nr. II 3 des vorstehend sub Nr. I 5 et I 6 erwähnten, resp. am 13. Juni 1832 sub Nr. 60 und nach zweimaliger Prolongation am 23. April 1841 sub Nr. 36 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts vom Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep, als damaligem Pfandnehmer und eventuellen Käufer, behufs Liquidation und Berichtigung des Pfand- und eventuellen Cessionsschillings zu bezahlen gewesenen, theils als damals auf dem Gute Homeln haftende Schulden übernommenen, theils damals annoch auszustellenden, in der dort bezeichneten Gestalt bisher nicht als bezahlt, beziehentlich ausgestellt nachgewiesenen Obligationen sammt Renten, nämlich:

1) der vom Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep übernommenen und in zwei Terminen, nämlich am 23. April 1833 und am 23. April 1836 mit resp. S.-Rbl. 8000 und S.-Rbl. 2000 zu bezahlen gewesenen, am 29. April 1812 für Carl Friedrich Wilhelm Robert von Pfandgebern Hieronymus Julius Boye und dessen seeligen Mutter Gerdrutha Boye ausgestellten Obligation, groß S.-Rbl. 10,000,

2) der vom Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep übernommenen und in zwei Terminen, nämlich am 23. April 1834 und am 23. April 1837 mit resp. S.-Rbl. 500 und S.-Rbl. 2000 zu bezahlen gewesenen, am 2. Februar 1821 für Anna Lindwardt von Hieronymus Julius Boye ausgestellten Obligation, groß 2500 Rbl. S.,

3) der vom Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep auszustellen gewesenen Obligationen über von dem Pfandgeber zu leistende Zahlungen, nämlich:

a) dem Richard Friedrich Lindwardt über S.-Rbl. 2000, zahlbar am 23. April 1838,

b) dem Eduard Johann Lindwardt über S.-Rbl. 1939, zahlbar am 23. April 1839,

c) dem Herrn Staatsrath und Ritter von Jarmerstedt über S.-Rbl. 2000, zahlbar am 23. April 1840, mit sechs bereits zur Deletion gelangten, auf das Gut Homeln ingrossirt gewesenen Obligationen, beziehentlich mit einer in infolge gegenwärtigen Ansuchens des Supplicanten Otto Heinrich Robert von Anrep zu mortificirenden und zu delirenden, zur Zeit annoch auf das genannte Gut ingrossirt befindlichen Obligation und zwar namentlich:

ad 1, mit der am 16. Juni 1832 sub Nr. 617 ingrossirten und am 7. Mai 1837 delirten Obligation, groß S.-Rbl. 10,000,

ad 2, mit der am 16. Juni 1832 sub Nr. 618 ingrossirten und, wie vorstehend sub Nr. I 7 und nachstehend sub Nr. III 2 angegeben, zu mortificirenden und zu delirenden Obligation, groß Silber-Rbl. 2500,

ad 3 a, mit der am 16. Juni 1832 sub Nr. 619 ingrossirten und am 15. Mai 1841 delirten Obligation, groß Silb.-Rbl. 2000,

ad 3 b, mit den am 16. Juni 1832 sub Nr. 620 und 621 ingrossirten und am 15. Mai 1841 delirten zwei Obligationen, groß die eine S.-Rbl. 1000, die andere S.-Rbl. 939,

ad 3 c, mit den am 16. Juni 1832 sub Nr. 622 und 623 ingrossirten und am 15. Mai 1841 delirten zwei Obligationen, groß eine Jede Silber-Rbl. 1000,

III. wider die gleichfalls nachgesuchte Mortification der auf die, wie vorstehend sub Nr. I 1—I 7 angegeben, zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die, wie vorstehend sub Nr. II 1, II 2 et II 3 litt. a—c angegeben, festzustellenden Identitäten bezüglichen Documente, insoweit dieselben abhanden gekommen und bis hierzu nicht wieder aufzufinden gewesen sind, d. i. sämmtlicher dieser Documente mit alleiniger Ausnahme der extradirten, annoch vorhandenen Krepost-Exemplare des vorstehend sub Nr. I 4 erwähnten, am 13. Mai 1830 sub Nr. 44 corroborirten, mit am 11. November 1831 sub Nr. 147 corroborirtem Additamente und mit am 26. August 1836 sub Nr. 125 und am 22. December 1838 sub Nr. 179 corroborirter Cession versehenen Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, des vorstehend sub Nr. I 5, I 6 et II erwähnten, resp. am 13. Juni 1832 sub Nr. 60 und nach zweimaliger Prolongation am 23. April 1841 sub Nr. 36 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts und der vorstehend sub Nr. II ad 1, 3 a, 3 b et 3 c erwähnten, im Ganzen sechs delirten Obligationen, namentlich auch wider die Mortification

1) des extradirten Krepost-Exemplars des vorstehend sub Nr. I 1—I 3 erwähnten, am 12. September 1808 sub Nr. 116 corroborirten Kaufcontracts und

2) des extradirten Krepost-Exemplars der Obligation über die vorstehend sub Nr. I 7 und sub Nr. II ad 2 erwähnten, am 16. Juni 1832 sub Nr. 618 ingrossirten Silb.-Rbl. 2500,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 27. December dieses Jahres und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene gänzlich und für immer präcludirt und die sämmtlichen oben sub Nr. I 1 bis I 7 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und delirt, ferner die sämmtlichen oben sub Nr. II 1, II 2 et II 3 litt. a—c bezeichneten Identitäten für festgestellt anerkannt und wo gehörig bemerkt und endlich die sämmtlichen auf die besagten zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die besagten festzustellenden Identitäten bezüglichen Documente mit alleiniger Ausnahme dessen, was davon, wie oben sub Nr. III angegeben, annoch vorhanden ist, namentlich auch die sämmtlichen oben sub Nr. III 1 et Nr. III 2 bezeichneten abhanden gekommenen Documente für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 27. Juni 1868.

Nr. 3077. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Bevollmächtigte des Herrn Major Baron Joseph von Wolff als Erbbesitzer der im Wenden-Walkschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Alswig, Rehsack, Kragenhof** und **Nötkenshof**, Alexander Baron Wolff nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesen Gütern gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1) zum Gute Rehsack gehörige Gesinde Tausche Nr. 27, groß 25 Thlr. $^{11}/_{112}$ Gr., auf den Resackschen Bauer Paul Alexander Semel für den Kaufpreis von 3000 Rbl. S.

2) zum Gute Resack gehörige Gesinde Lukin Nr. 32 und 33, groß 32 Thlr. $^{99}/_{112}$ Gr., auf die Resackschen Bauern Simon und Georg Lucken für den Preis von 4090 Rbl. S.

3) zum Gute Alswig gehörige Gesinde Repse Nr. 44, groß 19 Thlr. $10^{46}/_{112}$ Gr., auf den Alswigschen Bauer Georg Weiding für den Preis von 2400 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf den Gütern Rehsack und Alswig ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 15. Mai 1868.

Nr. 1908. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach Seine Erlaucht der Herr Graf A. Mellin, als Bevollmächtigter seiner Mutter, der Frau Gräfin A. Mellin, geb. von Oettingen, Erbbesitzerin des im Karkusschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Böcklershof** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Böcklershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Lehli Nr. 11, groß 32 Thlr. $52^{100}/_{112}$ Gr., dem Bauer Märt Lilienkampff für den Kaufpreis von 6000 Rbl. S.

2) Lehli Nr. 12, groß 27 Thlr. $53^{37}/_{112}$ Gr., dem Bauer Henn Miglis für den Kaufpreis von 5550 Rbl. S.

3) Mötsalehli Nr. 13, groß 27 Thlr. $39^{93}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Nirk für den Kaufpreis von 5600 Rbl. S.

4) All-Näffaare Nr. 15, groß 25 Thlr. $19^{15}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peter Olleſk für den Kaufpreis von 5200 Rbl. S.

5) All-Näffaare Nr. 16, groß 24 Thlr. 2 Gr., dem Bauer Märt Malling für den Kaufpreis von 4925 Rbl. S.

6) Illausse Nr. 24, groß 18 Thlr. $39^{66}/_{112}$ Gr., den Bauern Johann und Jaak Warblane für den Kaufpreis von 3825 Rbl. S.

7) Kehra Nr. VII, groß 13 Thlr. $5^{76}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Arrak für den Kaufpreis von 2300 Rbl. und

8) Erto Nr. 27, groß 21 Thlr. $79^{35}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peter Nirk für den Kaufpreis von 4600 Rbl. Silb.

Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin, den 10. Mai 1868.

Nr. 1640. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath W. von Stryk, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes Brinkenhof hierselbst darum nachgesucht hat, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Gehorchslande des Gutes **Brinkenhof** gehöriges Grundstück Kurre Buschwächter Nr. VII, groß 5 Thaler 39 Groschen, auf den zur Stadt Dorpat verzeichneten Andres Pödderson für den Preis von 1000 Rbl. S. M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen worden ist, daß solches Grundstück dem Käufer Andres Pödderson als freies von allen auf dem Gute Brinkenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und

Jede, mit Ausnahme der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Brinkenhof deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obiges Grundstück nebst Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 11. Mai 1868.

Nr. 450. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Eduard von Oettingen, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Bartholomäischen Kirchspiele belegenen Gutes Jensel hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Jensel** gehörende Grundstücke als:

1) Nudi Nr. 2, groß 27 Thlr. 48 Gr., auf die Bauern Gebrüder Jacob und Kristian Soodla für den Preis von 3030 Rbl. S.

2) Nudi Nr. 49, groß 26 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Mihkel Koll für den Preis von 2900 Rbl. S.

3) Puseppa Nr. 28, groß 10 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Johann Saar für den Preis von 950 Rubel Silb. M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden, daß solche Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Jensel ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Jensel, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obengenannte Grundstücke nebst Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 454.

Dorpat, Kreisgericht den 11. Mai 1868. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Friedrich von Moller, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes Waimel-Neuhof hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes **Waimel-Neuhof** gehörigen Grundstücke, als:

1) Kerdo Samo, groß 16 Thlr. 11 Gr., auf die Bauern Johann und Jaan Himma für den Preis von 2600 Rbl. S.

2) Tatti Jaan, groß 16 Thlr. 54 Gr., auf die Bauern Andres Hindrikson und Jaan Kehrberg für den Preis von 2475 Rbl. S.

3) Weike Nammuli, groß 15 Thlr. 80 Gr., auf den Bauer Ado Rizar für den Preis von 2400 Rbl. S.

4) Posta, groß 15 Thlr. 69 Gr., auf die Bauern Johann und Karl Kehrberg für den Preis von 2400 Rbl. S.

5) Alla Palli Peter, groß 15 Thlr. 1 Gr., auf den Bauer Peter Wall für den Preis von 2400 Rbl. S.

6) Lüsi Peter, groß 15 Thlr. 5 Gr., auf den Bauer Peter Jaanson für den Preis von 2100 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden, daß solche Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Waimel-Neuhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Waimel-Neuhof deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obengenannte Grundstücke nebst Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 458. 1

Dorpat, Kreisgericht am 11. Mai 1868.

Torge.

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden diejenigen, welche Willens sein sollten die **Remonte-Reparaturen an den Anstalts-Gebäuden auf Alexandershöhe,** veranschlagt auf 676 Rbl. 56¾ Kop. pro 1868 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 26. und Peretorge am 30. Juli dieses Jahres zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I. Band X. des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen.

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß des Art. 1909 ibid enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen,
b) die Preise mit Buchstaben geschrieben,
c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden,
d) einen gesetzlichen Salogg,

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 289. 3

Riga, den 8. Juli 1868.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1868 г. ремонтное исправленіе зданій богоугодныхъ заведеній Лифляндскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія на Александровской Высотѣ, исчисленное по смѣтѣ въ 676 руб. 56¾ коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Отдѣленіе для торга 26-го, а для переторжки 30-го Іюля сего года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ; условія же по симъ работамъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно.

При семъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. Ч. I Т. X Св. Зак. (изд. 1857 г.),

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя, согласно 1909 ст. того-же тома должны заключать въ себѣ:

а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны,
б) цѣны, складомъ писанныя,
в) званіе фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число, когда писано,
г) представить надлежащій залогъ;

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже, какъ въ день переторжки въ 10 час. утра.

Рига, 3-го Іюля 1868 г. № 289. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія С.-Петербургской Управы Благочинія и по опредѣленію сего Правленія 10 Мая текущаго года состоявшемуся, будетъ продаваться 16 числа будущаго Сентября мѣсяца и на переторжкѣ чрезъ три дня, въ присутствіи сего же Правленія, имѣніе принадлежащее Полковнику Сергѣю Михайлову Барщову, состоящее С.-Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 1 стана подъ названіемъ „Мышкино", въ коемъ: 1) временно-обязанныхъ крестьянъ по деревнямъ: Апраксину-Городку 17 душъ, Новой 51 душа и Крутому ручью 19 душъ, всего 87 душъ, состоящихъ на оброкѣ и получившихъ надѣлы по уставнымъ грамотамъ; 2) земли оставшейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца, за отошедшими крестьянамъ надѣлами: усадебной—2 дес., пахатной—10 дес. 124 саж., сѣнокосной—367 дес. 110 саж., выгонной 18 дес. 234 саж., подъ дровянымъ лѣсомъ 1798 дес. 989 саж., подъ озеромъ, рѣчкою и ручьями 32 дес. и неудобной 945 дес. 658 саж., а всего 3172 десят. 2115 саж., состоящихъ въ одной окружной межѣ, и 3) строенія: а) господскій, деревянный, одно-этажный, съ мезониномъ домъ, о 6 комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый и обшитый тесомъ; б) людская изба изъ еловаго лѣса, крытая тесомъ; в) сарай изъ соснoваго дерева крытый соломою и г) другой сарай изъ еловаго дерева крытый тесомъ, въ коемъ помѣщаются конюшня о 9-ти стойлахъ, ледникъ и небольшая кладовая для хлѣба. Оцѣнено же это имѣніе въ 19,926 руб.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія показанныхъ С.-Петербургскою Управою Благочинія и признанныхъ правильными и подлежащими удовлетворенію долговъ Барщова разнымъ лицамъ въ суммѣ 18,371 р.

Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Мая 13 дня 1868 г.

№ 3715. 3

1868 года Іюня 30. дня Псковской Губерніи Островское Уѣздное Полицейское Управленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 19. сего Іюля будетъ продаваться съ публичнаго торга въ присутствіи сего Управленія 16. будущаго Сентября въ 11 часовъ утра съ переторжкою чрезъ три дня, недвижимое имѣніе, принадлежащее Островскому Помѣщику Коллежскому Регистратору Николаю Александрову Спѣшневу, состоящее Островскаго уѣзда 2 Стана заключающееся въ пустошѣ Букиной Зуева въ коей земли пахатной 20 дес. 400 саж., сѣнокосной 3 дес. 600 саж., подъ дровянымъ мелкимъ лѣсомъ по болоту 171 дес. 16 саженъ, подъ проселочными дорогами 1 дес. 900 саж., подъ рѣчкою Званкой 1052 саж., а всего Сто девяносто шесть десятинъ пять сотъ шестдесять восемь саженъ, оцѣненное въ 1000 руб. сер. Имѣніе это находится отъ городовъ: Пскова въ 87 верстахъ, Острова въ 35 верстахъ, отъ С. Петербурго-Варшавской желѣзной дороги въ 10 верстахъ и Псково-Рижскаго шоссе въ 7 верстахъ, судоходныхъ и сплавныхъ рѣкъ и пристаней въ близи нѣтъ а равно нѣтъ рѣкъ и озеръ, на коихъ производилась бы рыбная ловля; сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ мѣстнымъ жителямъ; на это имѣніе имѣется планъ Генеральнаго межеванія. Имѣніе это описано и продается на удовлетвореніе присужденнаго съ Г. Спѣшнева рѣшеніемъ Псковской Палаты Гражданскаго Суда взысканія оставшихся отъ постройки Псковской Губернской Гимназіи 1200 руб. 50 коп. съ процентами съ 1. Мая 1862 года по 2% а съ 15. Ноября 1863 г. по 5% по день уплаты. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ Островскомъ Уѣздномъ Полицейскомъ Управленіи.

№ 4349. 2

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Ueber die Explosion von Petroleum-lampen.

Es ist wohl bekannt, woher es kommt, daß Petroleum- und Photogenlampen während des Brennens häufig explodiren; die Ursache ist immer die, daß die Qualität des Oeles nicht gut war, d. h. daß es schon bei mäßiger Erwärmung reichliche Dämpfe ausgiebt. Diese Dämpfe, mit Luft gemischt, geben ein explosives Gemenge, eine Art Knallgas, welches durch die Flamme der Lampe selbst zur Explosion gebracht wird. Es ist ganz unvermeidlich, daß sich bei längerem Brennen das Oel (Photogen, Petroleum u. dgl.) in dem Behälter der Lampe erwärmt; der messingene Brenner wird natürlich durch die Lichtflamme fortwährend erhitzt und leitet seine Wärme zum Theil nach unten hin in das Oel ab, welches dadurch wärmer wird. Indessen steigt doch die Temperatur des Oeles in dem Behälter selbst nach fünfstündigem Brennen selten über 20 Gr. R., wenn die Zimmerwärme etwa 12 bis 13 Gr. ist und trotzdem hat man gefunden, daß Oele, welche erst bei 25 Gr. explosiven Dampf abgaben, schon eine Explosion der Lampen verursachen. Der Grund davon ist, nach Attfield der, daß beim Aufsteigen in dem Dochte das Oel immer heißer wird, sowie es sich dem erhitzten Theile des Messingbrenners nähert; er fand seine Temperatur in der oberen Gegend des Dochthalters zwischen 30 und 35 Gr. R. schwankend. Selbstverständlich müssen in dieser Gegend solche Oele, welche schon bei 25 Gr. explosiven Dampf abgeben, dieß noch mehr thun und wenn auch die Menge des in dieser Dochtstrecke enthaltenen Oeles und mithin die des explosiven Dampfes nur gering ist, so kann doch die kleinste Zufälligkeit, z. B. Herabschrauben des Dochtes, eine Explosion herbeiführen. Es sollte aber feststehender Grundsatz sein, durchaus keine Sorte Photogen, Petroleum oder ähnliche Oele zum Brennen in Lampen anzuwenden, welche unter 36 Gr. R. explosiven Dampf abgiebt, obschon praktisch selbst solche Oele, welche dieß schon bei 30 Gr. R. thun, keine Explosionen in Lampen verursachen; es ist aber vollkommen gerechtfertigt, ein wenig größere Sicherheit als das äußerst zulässige Maß zu verlangen.

Sehr viel kommt aber darauf an, wie man das Oel prüft. Häufig untersucht man nur seine Entzündungstemperatur, d. h. man erwärmt es unter Umrühren und probirt, bei welcher Temperatur es beim Nähern einer Flamme Feuer fängt. Dieses Verfahren giebt ganz unsichere, von einander abweichende Resultate, je nach der Menge des Oeles, der Form des Gefäßes, der Art des Umrührens, der Annäherung der Flamme ꝛc. Ganz gleichmäßige Resultate giebt hingegen die noch einfachere, von Attfield vorgeschlagene Prüfungsmethode. Man füllt ein gewöhnliches Reagensglas (Probirröhrchen der Chemiker) von 6 Zoll Länge und 1 Zoll Durchmesser zur Hälfte mit dem zu prüfenden Oele und erwärmt es, indem man es mit einem Glasthermometer gut umrührt; dabei probirt man sehr häufig, indem man eine kleine Flamme in den oberen Theil des Glasrohrs bringt. Sobald man dadurch einen Explosionslichtstrahl (welcher völlig gefahrlos ist) hervorbringt, liest man die Temperatur auf dem Thermometer ab. Selbst ohne Thermometer kann man sich durch ein völlig gefahrloses Experiment mit der Lampe selbst überzeugen, ob das Oel von sicherer Qualität ist. Man schraubt dazu, nachdem die Lampe einige Stunden gebrannt hat, den Messingbrenner ab und bringt ein brennendes Zündholz in das Innere des Oelreservoirs. Ein hellblauer Flammenstrahl und eine kaum hörbare Explosion zeigen es, wenn ein explosives Gemenge im oberen Theile des Oelreservoirs vorhanden war; in diesem Falle ist das Oel zu verwerfen. Solide Handlungen sollten freilich überhaupt kein Oel verkaufen, welches sie nicht selbst auf die oben zuerst angegebene, äußerst einfache Art geprüft haben, ohne sich auf Garantien von Seiten ihrer Vormänner zu verlassen.

(Bresl. Gewerbebl.)

Verschiedenes.

Um gepolsterte Möbel gegen Mottenfraß zu schützen, empfiehlt Chemiker Puscher, die Roßhaare, die zur Polsterung verwendet werden sollen, vorher mit Pikrinsäure gelb zu färben, indem man sie einige Stunden in eine Lösung von 6 Loth Pikrinsäure in 10—12 Maß Wasser bringt. Ein anderes Mittel besteht darin, daß man die Polsterrahmen unten mit dickem Packpapier verklebt, nachdem man ein Stück Kampher zwischen die Sprungfedern gelegt hat. Dem Kleister, womit das Papier befestigt wird, setzt man etwa die Hälfte Glycerin zu und bestreicht das ganze Papier recht dick damit; dadurch wird der Geruch vermieden und das Glycerin hindert das Austrocknen und Springen des Kleisters.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 10. Juli 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind	Atmosphäre
4. Juli	30,10	Russ. Zoll	+22°	Reaumur	S. W. mittelmäss.	heiter.
5. „	30,08	„	+21°	„	N. „	„
6. „	30,06	„	+23°,5	„	N. N. O. „	„
7. „	29,93	„	+25°	„	N. „	„
8. „	29,74	„	+18°	„	W. N. W. „	bewölkt.
9. „	29,76	„	+21°	„	W. „	heiter.
10. „	30,01	„	+22,°5	„	W. S. W. gering.	„

Bekanntmachungen.

Der Comité des Rigaschen Wohlthätigkeits-Vereins zur Versorgung russischer Armen fordert alle Diejenigen auf, welche Willens sein sollten, die beim Erbau eines Hauses für eine Kinderbewahranstalt erforderlichen Schieferdachdeckungs-, Töpfer- und Tischlerarbeiten zu übernehmen, sich beim Comité-Mitgliede Wialoschew in der Herrenstraße Nr. 5 zur Durchsicht der Pläne, Anschläge und der Bedingungen zu melden und demnächst ihre Mindestforderungen, für jede Arbeit besonders, mit Anschluß der Pfandbestellung im Betrage von 10% der Anschlagssumme in einem versiegelten Couvert Freitag den 12. Juli c. um 6 Uhr Nachmittags in dem Sitzungslocale des Comité's, im oberen Saale des russ. Gesellschaftshauses (Ulej) abzugeben.

Комитетъ Рижскаго Благотворительнаго Общества для призрѣнія русскихъ бѣдныхъ вызывая желающихъ принять на себя производство аспидно-кровельныхъ, печныхъ и столярныхъ работъ по постройкѣ зданія для дѣтскаго пріюта, приглашаетъ явиться къ члену Комитета Вилошеву, по господской улицѣ № 5, для разсмотрѣнія плановъ, смѣтъ и условій и потомъ объявить въ запечатанномъ конвертѣ, съ приложеніемъ залога въ 10% подрядной суммы, рѣшительную цѣну, по каждой работѣ отдѣльно, въ засѣданіи Комитета, въ верхнемъ залѣ русскаго общественнаго дома „Улей“, въ Пятницу 12. Іюля въ 6 час. по полудни. 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Der

Wollmarkt in Riga

wird in diesem Jahre am 23., 24. und 25. Juli abgehalten werden. Wir ersuchen daher die Herren Wolle-Inhaber uns möglichst zeitig aufzugeben, welche Quantitäten sie anzubringen gedenken, damit wir für erforderliche Lagerräume sorgen können.

Tiemer & Co. gr. Sandstraße Nr. 32. 1

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma:

Rigaer Portland- und Roman-Cement-Fabrik

in **Poderaa** bei **Riga** eine Cement-Fabrik etablirt und deren Betrieb eröffnet habe.

Den Herren Bauunternehmern, Architekten, Ingenieuren und Maurermeistern dieses neue Unternehmen bestens empfehlend, ersuche ich dieselben, ihre Bestellungen möglichst frühzeitig zu machen, damit ich alle Aufträge auf das prompteste auszuführen im Stande bin. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß bei Bestellungen von größeren Quantitäten die resp. Consumenten die Qualität des Cements beliebig normiren können, da die Fabrik im Stande ist, ihre Fabrikate je nach Bedürfniß langsamer oder schneller bindend und erhärtend darzustellen.

Aufträge erbitte ich in der Fabrik in Poderaa und in meinem Comptoir in der Schwimmstraße Haus Rathsherr **Schaar**, gefälligst machen zu wollen und gebe ich die Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, allen billigen Anforderungen Genüge zu leisten.

Riga, den 4. Juli 1868.

Carl Chr. Schmidt. 1

Объявленіе о заведеніи.

Честь имѣю довести до свѣдѣнія почтеннѣйшей публики, что я открылъ въ Подераа близъ Риги цементный заводъ подъ фирмою:

РИЖСКАГО ПОРТЛАНДСКАГО и РОМАНСКАГО ЦЕМЕНТНАГО ЗАВОДА.

Рекомендуя Господамъ строителямъ Архитекторамъ, Инженерамъ каменныхъ дѣлъ мастерамъ это новое заведеніе прошу ихъ покорнѣйше давать заказы свои заблаговременно, чтобы имѣть возможность исполнять порученія съ полною исправностію, притомъ же, прошу обратить вниманіе на то, что Господа потребители при заказѣ большаго количества могутъ требовать любое качество цемента, потому что заводъ устроенъ такъ, что можетъ производить по потребности медленно или быстро вяжущее и твердѣющее издѣліе.

Заказы прошу покорнѣйше присылать на заводъ въ Подераа или въ мою контору находящуюся въ Швиммштрасе въ домѣ Ратсгера Шаара. Прибавляю при семъ увѣреніе, что я приложу все мое стараніе удовлетворять всѣмъ справедливымъ требованіямъ почтеннѣйшихъ заказчиковъ.

РИГА, 4. Іюля 1868 года. **Карлъ Хр. Шмидтъ.**

Eine gut eingerichtete

Bierbrauerei

auf dem Privatgute Popperwahlen bei Talsen ist zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt die Gutsverwaltung daselbst. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß der zu Tuckum verzeichneten Elisabeth Glücksohn.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.